

69 Heidelberg, 21. 12. 63
Zeppelerstr. 6
Verspürter lieber Professor Lukács,

Se jetzt schon 1964 sich eilig naht,
kann ich es nicht mehr hinausschieben, Ihnen
auch von hier meine Grüße und meinen Dank
für unsere Gespräche auszusprechen. Ich bin
überhaupt tief beeindruckt davon bezeugt,
wie offen man in Budapest über tra-
gen diskutieren kann, die bei uns - mit un-
gekehrtem Vorzeichen natürlich - tabuisiert sind.
Das zweite, was mich am stärksten be-
rührt hat, war der ungeheure Unterschied

2 zwischen Ungarn und der I.D.R. ~~State~~ Friling
Ungarn ist, besonders was die Verpflegungs-
möglichkeiten betrifft, in einer unvergleichlich
günstigeren Lage, aber es ist die ganze
Tendenz, ich möchte sagen, die „Stilart“-ent-
sprechenden Sie haben fast speyerischen Einfluss
mit der sozialistischen Ordnung gestiftet
werden soll, die so grundlegend divergiert.
Das ist wiederum im hohen Grade auf den
Mangel an geeigneten Menschen zurückzuführen,
die meisten Funktionäre sind ungebildet,
arrogante Sachen, das es zum Davonzu-

LAUL 37-1516/1

laufen ist, was Ihnen auch geschieht, selbst
seitens mir Leuten, die wirklich gerne glücklich
wären. - Wenn die Leute in der Eisenbahn war.
auf die "Zonen"-Zustände schimpfen und sagen,
warum ist das alles in anderen "Kommunisten"
Ländern anders und besser, habe ich für sie
eine Erklärung, die sie zum Schwärzen bringt, nämlich:
"vergessen Sie nicht, die Deutschen haben
aus dem Faschismus der Nationalsozialisten
gemacht, es sind eben Deutsche, die drüber
einen sauberen Kommunismus machen".

Dabei scheint mir nichts wichtiger, ich

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

meine für ^{die} Ausschaltung des latenten Deutschen Braun-
 Leutes, der für die Welt so gefährlich ist, dass in der
 D.D.R. das Regime etwas vernünftiger wird.
 Bitte, ich vergesse es nicht, habe es sogar stets gegen-
 wärtig, wie niedrig ^{man} ^{damals} die D.D.R.
 behandelte und ^{man} ^{für} schon vieler eine jöllische
 raffiniert aufgezwungene Reaktion ist.

Aber ich bin zu meiner Absicht schon abge-
 kommen, über die philosophische Situation
 für einige Notizen (Pikanterien) Ihnen
 mitzuteilen. Es gibt jetzt z.B. eine Fälschung
 für kritische Aufklärung, heraus gegeben

1963 XII. 21. 5

vom einem „Club Voltaire“. Es ist unglaub-
 lich, was für Symbiotische dabei das
 Wort führen, darunter schlinunte dysstika-
 teuren wie Karl Schlechta und Karl Lowith,
 riefen mit einem Stipendat „Nietzsches anti-
 christliche Bergpredigt.“

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Haben Sie Ernst Blochs „Tübingen
 Gerste in Buchform“ sein in der Hand gehabt,
 oder lesen Sie diesen fassungslosen Quer-
 Kopf nicht? Ich war über einen Vortrag,
 der von Monisten, damals noch nach

was die Arbeit nichts.

1946 37-1416/1

Leipzig zurückkehren, in der überfüllten 6
Stube gehalten hat, entsetzt. Er war die meiste
Karpurion, selbst zum Okkultismus hat er
sich positiv gestellt. Man hatte den Eindruck,
er will uns jeden Dosis Eindruck machen.

Nun aber sollen Sie nur Weiteren ver-
sorgt bleiben.
Meine besten Wünsche zum Jahresende
nur zum neuen Jahr mit sofortiger Freude
Ihren alten ergeben

MTA FIL. INT

Lukács Arch

99 Bitte grüßen Sie mich S. J. Potach
bei der freundlichen Haus halterin
An Szántó Zoltán eine Karte geschrieben, hoffentlich

Prof. Dr. E. F. PODACH
69 Heidelberg
Zeppelinstr. 6

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

14.7.64

64/132-1416/3 D

Sehr verehrter, lieber Professor Lukács,
sofort seit langem wollte ich Ihnen einen
schönen, mich nach Ihrem Wahlbefinden er-
hebigen und melden, dass ich im September Sie
wiederzusehen hoffe, da ich zur Erledigung einiger
Fragen die Handschriftenabteilung der Akademie
konsultieren muss.

Jetzt bietet sich ein ^{aktueller} günstiger Anlass einige
Zeilen an Sie zu schreiben in Form einer, von Ihnen
wohl ganz allgemein empfundenen Frage:

Hier wird seit einiger Zeit behauptet, d.h.

Mindestens fünfzig Jahre alt
seine Güte an die menschliche Natur

irgendjemandem nachgesprochen, Thomas Mann
habe im "Zauberberg" für den ferneren Naphtha
als Vorbild Sie genommen. Ich finde das absurd,
aber ein berühmter Literaturhistoriker hat darüber
einen Streit geführt und hat mich, bei Ihnen auszu-
fragen, ob Sie wissen, wer diese Behauptung auf-
gebracht hat und warum. Eine aktuelle Pi.
berufen die Sache jedoch bekennen, dass Melvin Lasky
- ein ^{berühmter} amerikanischer Naphtha (editor der Encounter)
wie Sie wissen - wohl ebenfalls behauptet
hat, Sie hätten as a young man inspired Thomas
Mann to the portrait of Naphtha in "The Magic Mountain".
Versagen Sie niemals und seien Sie mit dem besten

Lukács Arch